

Bernd Conrads, VGF
Klaus Linek, *traffiQ*
Uwe Stern, RMV

Rund um die Uhr mobil

Weltmeisterlich: Busse und Bahnen bringen Höchstleistung

Mit viel Elan und Begeisterung bereiten sich Frankfurt am Main und das Rhein-Main-Gebiet auf die kommende Fußball-Weltmeisterschaft vor. Das gilt auch für den öffentlichen Nahverkehr, der sich über einen Monat auf WM-Niveau präsentieren will. Um den Fußballfans aus aller Welt ein ausgezeichnetes Angebot zu unterbreiten, ziehen alle Beteiligten – vom Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) über die Lokale Nahverkehrsgesellschaft *traffiQ* und die Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (VGF) bis zur Deutschen Bahn (DB) schon seit langem gemeinsam an einem Strang. Das Ergebnis: Ein Nahverkehrskonzept aus einem Guss.

Busse und Bahnen werden die Fans nicht nur schnell und sicher in die WM-Arena und zurück bringen, sondern generell für Mobilität in Stadt und Region sorgen. Das schließt natürlich auch die

Fahrt von und zu den großen innerstädtischen Events während der WM ein. Um nur die Stichworte zu nennen: Die Sky Arena als Auftakt, bei der die Frankfurter Skyline als Projektionsfläche einer einzigartigen Licht-Ton-Installation dienen wird. Die Main Arena, die den Fans über eine Großwandleinwand mitten im Fluss die Möglichkeit bietet, alle Spiele „open air“ zu verfolgen. Großzügige Öffnungszeiten der Geschäfte bis hin zum Mitternachtsshopping und ein Rahmenprogramm mit Straßenfest-Charakter werden unter dem Stichwort City Arena zusammengefasst. Und schließlich – neben vielen weiteren spannenden Veranstaltungen - das Museumsuferfest, mit dem die Weltmeisterschaft in Frankfurt ausklingt.



Anlässlich der Fußball-WM wird das Angebot im ÖPNV ausgeweitet, FrankfurtRheinMain ist während des Fußball-Festivals rund um die Uhr mobil. RMV und traffiQ haben einen WM-Sonderfahrplan herausgegeben.

Zum Stadion bieten Busse und Bahnen Anschlüsse aus allen Richtungen. Der Bahnhof „Stadion“ wird von den S-Bahn-Linien S7 (Riedstadt-Goddelau - Frankfurt), S 8 und S9 (beide: Wiesbaden – Hanau) und mehreren Regionalbahn-Linien angefahren. Die Haltestelle „Stadion Straßenbahn“ bedienen die Linie 21 (Gallus Mönchhofstraße – Stadion) und die Verstärker-Linie 20 (Hauptbahnhof – Stadion). Vom Südbahnhof zu den Haltestellen „Stadionbad“ und „Stadion Osttribüne“ fährt die Buslinie 61, die durch die Linie 80 verstärkt wird.

Für die Fahrten zum Stadion hat sich das Orientierungssystem zum Confederations-Cup im vergangenen Jahr bewährt. Die Eintrittskarten sind entspre-

chend der Zuordnung zu den Stadiontribünen in gelb, grün, rot oder blau gekennzeichnet. Für die angegebenen Farben gibt es Empfehlungen zur Anreise. Sie finden sich in dem

zweisprachigen (deutsch/englisch) Flyer „Der Weg zum Spiel“ von Stadt

Frankfurt, RMV und *traffiQ*, den an vielen Stellen erhältlich ist, sowie auf den Internetseiten der Stadt Frankfurt am Main und der beteiligten Verkehrsunternehmen.

Gerade auswärtige Besucher der WM-Spiele brauchen sich noch nicht einmal mit dem hiesigen Tarifsystem vertraut machen: Denn die Eintrittskarte ist zugleich das Ticket für die Fahrt mit Bus und Bahn zum Stadion und zurück – in Frankfurt ein seit vielen Jahren eingespieltes Verfahren.

Zu den WM-Spielen im Stadion wird der RMV die S-Bahn-Linien S8 und S9 jeweils bis zu drei Stunden vor und nach dem Spiel als Langzüge verkehren lassen. Die RegionalExpress-Züge der

Linien 70 und 80 halten außerplanmäßig am Stadion. Je Richtung werden mindestens vier zusätzliche S-Bahnen zwischen Hauptbahnhof und Stadion eingesetzt. Je zwei RegionalExpress-Züge von Hauptbahnhof und Südbahnhof zum Stadion und zurück ergänzen dieses Angebot. Bei dem Spiel Niederlande gegen Argentinien und dem Viertelfinalspiel, die erst um 21 Uhr angepfiffen werden, bieten auch die Züge auf der S7 mehr Platz, einige S-Bahn-Züge werden außerplanmäßig bis Mainz/Wiesbaden und Hanau verlängert. Noch nach Mitternacht soll jeweils ein zusätzlicher Zug von Frankfurt Hauptbahnhof nach Gießen, Fulda und Limburg fahren. Die RMV-Linie 12 nach Königstein soll nach Möglichkeit bis etwa zwei Uhr nachts verkehren.

Die Straßenbahnlinie 21 wird von *traffiQ* und VGF zwischen Hauptbahnhof und Stadion durch die Linie 20 mit bis zu zehn Zwei-Wagen-Zügen so verstärkt, dass etwa alle drei Minuten eine Bahn fährt. Zur Ergänzung der Buslinie 61 wird die Verstärker-Linie 80 mit acht Gelenkbussen verkehren. So kann der Busfahrplan zwischen Südbahnhof und Stadion vom 30- auf einen Fünf- bis Zehn-Minuten-Takt verdichtet werden. Für die Rückfahrt stehen bis zu 14 Straßenbahnzüge mit zwei Wagen und acht

Gelenkbusse ergänzend zu den planmäßigen Linien bereit. Sie werden nach Bedarf in Richtung Hauptbahnhof oder Südbahnhof starten.

Sky Arena bis 24 Uhr, Main Arena bis ein oder zwei Uhr nachts, Mitternachts-shopping, Museumsuferfest bis ein Uhr nachts – da reicht auch das sonst täglich übliche 20-Stunden-Programm des Nahverkehrs nicht aus. Zudem ist der Besucheransturm zu diesen Großereignissen außerhalb des Stadions nur schwer zu kalkulieren. Daher plant der RMV, alle S-Bahnen in den Wochenendnächten, an den Spieltagen und jeweils einen Tag vor und nach den Spielen rund um die Uhr mindestens stündlich fahren zu lassen. An den übrigen Tagen während der WM wird der Nachtverkehr auf der S-Bahn bis etwa 2.30 Uhr ausgedehnt. Alle U-Bahn-Linien und die Straßenbahnlinien 11, 12 und 16 verkehren, so haben *traffiQ* und VGF vereinbart, während der WM eben so lange. Die Nachtbusse lässt *traffiQ* während der fünf WM-Wochen in jeder Nacht verkehren. Damit ist Frankfurt während des Fußball-Festivals rund um die Uhr mobil.

Wer es genau wissen will, kann sich den kompletten WM-Sonderfahrplan holen, den RMV und *traffiQ* gemeinsam he-

rausgeben. Er enthält das gesamte Zusatzangebot und macht damit auch die nächtliche Heimkehr nach Hause oder ins Gäste-Quartier planbar. Der Sonderfahrplan ist an den üblichen Beratungs- und Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen und in Frankfurter City-Kaufhäusern erhältlich.

Um den Fans eine stressfreie Fahrt zum Stadion und zurück zu ermöglichen, haben die Verkehrsunternehmen bereits früh mit den notwendigen baulichen Vorarbeiten begonnen. Während die Deutsche Bahn insbesondere den Bahnhof Stadion stark umgebaut hat, lag für die Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (VGF) der Schwerpunkt auf der Ertüchtigung der Straßenbahnstrecke vom Hauptbahnhof zum Stadion. Ihre mehr als zweijährigen Vorbereitungen hatte sie schon im vergangenen Frühsommer, rechtzeitig zum Confederations Cup, abgeschlossen: Zwischen Hauptbahnhof und Stadion wurden zehn Stationen umfassend modernisiert, dabei auch Standorte einzelner Haltestelle verlegt. Der Ausbau und die Ausstattung der Haltestellen entsprechen dem Standard des Frankfurter Straßenbahnsystems, das heißt stufenfreies Betreten der Niederflurfahrzeuge, Zugang zum rund 24 Zentimeter hohen Bahnsteig über behindertengerechte Rampen mit

einer Neigung von maximal sechs Prozent. Dazu gehören weiterhin moderne Wartehallen mit Sitzgelegenheiten, transparenter Spritzschutz an den Geländern, Informationsvitrinen, taktile Bodenplatten, durch die auch Sehbehinderte die Bahnsteigkanten erkennen können, Fahrscheinautomaten und - an ausgewählten Stationen - Anzeiger der Dynamischen Fahrgastinformation. Alle Stationen wurden zudem so gebaut, dass der Abstand zwischen Bahnsteig und Straßenbahn nur fünf Zentimeter beträgt; Referenzfahrzeug hierfür ist das neueste der Frankfurter Straßenbahnfahrzeuge, der so genannte S-Wagen. Insgesamt hat die VGF in die Umbauarbeiten rund 9,6 Millionen Euro investiert.

Der Nahverkehr in Frankfurt und Rhein-Main ist somit auf die Fußball-WM vorbereitet. Busse und Bahnen werden ihren Beitrag leisten, dass die Weltmeisterschaft reibungslos ablaufen kann. Sie werden das verbindende Element sein zwischen der Vielzahl attraktiver Veranstaltungen, die die Stadt, die Region und ihre Gäste binnen fünf Wochen dieses Sommers erleben können.

Die Autoren

Bernd Conrads, Verkehrsgesellschaft
Frankfurt am Main, Pressesprecher

Klaus Linek, *traffiQ* Lokale Nahver-
kehrsgesellschaft Frankfurt am Main,
Pressesprecher

Uwe Stern, Rhein-Main-
Verkehrsverbund, Fachbereich Planung
Schiene

Kontakt

traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft
Frankfurt am Main mbH
Kurt-Schumacher-Straße 10
D-60311 Frankfurt am Main
Fon: 069 – 212 03
Fax: 069 – 212 24 430
info@traffiQ.de

Veröffentlichung

In: IHK Wirtschaftsforum. Unterneh-
mermagazin für die Region Frank-
furtRheinMain. Heft 6/2006, S. 52 – 53.
Frankfurt am Main: IHK, 2006.